

**Arbeitsbericht I
des Istitut Ladin
Micurà de Rü:
lexikographische Projekte
(bis 2007)**

Jürgen Runggaldier, Marco Forni,
Paolo Anvidalfarei

Im vorliegenden Arbeitsbericht werden folgende Wörterbuchprojekte behandelt:

1. Die Wörterbücher *Deutsch–Gadertalisch* und *Deutsch–Grödner-Ladinisch*
2. Das *Dizionario Italiano–Ladino gardenese / Ladino gardenese–Italiano*

1. Das Wörterbuch *Deutsch–Ladinisch* als Wegbereiter

Die lexikographischen Aktivitäten des *Istitut Ladin Micurà de Rü* gehen auf die frühen 1990er Jahre zurück, als die Nachfrage nach einem Wörterbuch von Seiten der Institutionen und der Bevölkerung immer stärker wurde. Dies hing nicht zuletzt mit der 1989 erfolgten Erhebung des Ladinischen zur dritten Amtssprache in Südtirol zusammen.¹ Bis dahin waren zwar sowohl im Gadertal als auch in Gröden *ladinisch–deutsche* und *ladinisch–italienische* Wörterbücher erschienen. Diese konnten allerdings den Ansprüchen der Bevölkerung nicht mehr gerecht werden. Zu den “Klassikern” zählt das im Jahr 1933 veröffentlichte *Wörterbuch der Grödner Mundart* von Archangelus LARDSCHNEIDER-CIAM-

¹ Der Bedarf nach ladinischen Ausdrücken aus dem rechtlich-administrativen Bereich hat vor allem durch das Dekret des Präsidenten der Republik [Italien] vom 15. Juli 1988, Nr. 574 zugenommen, wodurch das Ladinische, neben Deutsch und Italienisch, zur dritten Amtssprache Südtirols erhoben wurde.

STICH Haus
STAMPA Haus

H

Landwirt(in)

VOC TED-GAR.FP5

CAMBIA RADICE

Dutsch	SIGLA PERS.	Digenus	Dgramm	Dcempreaz	Prog.	Rgrammatik		Rgenus	Rstich	Rgramm	Rflex	CAMBIA RADICE
						NEUE	ALTE					
VB/Lh Haus	n	n				1	sost.	f	cèca	-es	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Augm. zu ...)			2	sost.	f	ciasona	-es	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Gebäude)			3	sost.	f	frabica	-ches	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n				4	sost.	m	frabest	-toc	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Wohnung)			5	sost.	m	cuarter	-es	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Zuhause)			6	sost.	m, sg	ncèca		k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Geschlecht)			7	sost.	f	dipazia	-ies	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n				8	sost.	f	slata	-es	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Familie)			9	sost.	f	familla	-ies	k Haus	↓
VBFO Haus	n	n				10	sost.	f, koll	jent		k Haus	↓
VBFO Haus	n	n	(Volksstamm)			11	sost.	f, unv	tribù		k Haus	↓
VBFO Haus	n	n				12	sost.	f	nation	-s	k Haus	↓
VBFO Kleines, ...						X 1		f	bicoca	-ches	k Haus	↓
VBFO Kleines Haus						X 2		f	zufa	-es	k Haus	↓
VBFO						X 3		f	zufa	-ies	k Haus	↓

Numerazione	Numeri tutti	Esporta lettera	Nuova scheda
Cambio radice	Antropima	Suchen	Lista

DATA ULTIMA MODIFICA 22-04-2002

ORA ULTIMA MODIFICA 9:01:35

CONTO PAROLE REL. 30

NOTE DI STAMPA

Haus n sost. 1 cèca (-es) f. 2 (Augm. zu ... cèca) ciasona (-es) f. 3 (Gebäude) frabica (-ches) f. 4 frabicat (-co) m. 5 (Wohnung) cuarter (-es) m. 6 (Zuhause) ncèca m, sg tant. 7 (Geschlecht, Dynastie) dipazia (-ies) f. 8 slata (-es) f. 9 (Familie) familla (-ies) f. 10 jent f. koll. 11 (Volksstamm) tribù f. unv. 12 nation (-s) f. • Kleines, schlechtes ~ bicoca (-ches) f. Kleines ~ zufa (-es) f. zufa (-ies) f. grazena (-es) f. schlechtes, baufälliges ~ bercia (-ces) f. (Hütte

Abb. 1: Definitives Datenbankblatt für das Wörterbuch *Deutsch-Grödner-Ladinisch* nach zahlreichen Änderungen und Erweiterungen.

PAC.² Im Jahr 1994 wurde das Wörterbuchprojekt *Deutsch–Ladinisch* in Angriff genommen: die Bände *Deutsch–Gadertalisch. Tudësch–Ladin (Val Badia)* und *Deutsch–Grödner-Ladinisch. Tudësch–Ladin de Gherdëina* konnten im Jahr 2000 bzw. 2002 veröffentlicht werden (cf. MISCHÌ 2000 und FORNI 2002). Wenig später erschienen die beiden erweiterten und überarbeiteten Versionen auf CD-ROM und im Internet (cf. MISCHÌ 2001 und FORNI 2003).

Für das Wörterbuch *Deutsch–Gadertalisch* (verantwortlicher Redakteur: G. MISCHÌ) bildete die von der *Lia Rumantscha* im Jahre 1992 zur Verfügung gestellte Datenbank den Grundstock der deutschen Eingangslemmata. Dieser Austausch lieferte auch wichtige Impulse für die Strukturierung der eigenen Wörterbuch-Datenbank.³ In Gröden startete die Arbeit am Wörterbuch *Deutsch–Grödner-Ladinisch* (verantwortlicher Redakteur: M. FORNI) mit LARDSCHNEIDER-CIAMPAC 1933 und mit der von M. MUSSNER und L. CRAFFONARA gänzlich überarbeiteten und neu herausgegebenen Ausgabe von 1992.

Neben den aus den o.a. Quellen gewonnenen Wörtern, wurden auch Neuprägungen in die Wörterbücher von G. MISCHÌ und M. FORNI aufgenommen, die bereits in den täglichen Sprachgebrauch Eingang gefunden hatten. Hinzu kamen zahlreiche Neologismen aus dem administrativen Bereich, die zur Vereinheitlichung der Terminologie beitragen sollten.

Die für das Gadertaler Wörterbuch entwickelte Datenbank, welche auch in Gröden zur Anwendung kam, wurde mit dem Datenbankprogramm *FileMaker* realisiert. Die technische Umsetzung erfolgte durch Walter Donegà (*pixxfactory*, Bozen), unterstützt von P. ANVIDALFAREI.

Für beide Wörterbücher existieren auch überarbeitete und erweiterte Ausgaben auf CD-ROM, die sowohl mit *Macintosh*- als auch mit *Windows*-Systemen kompatibel sind. Diesen elektronischen Ausgaben liegt jeweils ein Begleitbuch bei, das sowohl die Nutzung der CD-ROM beschreibt als auch eine Einführung in die jeweilige Rechtschreibung gibt. Beide Ausgaben sind auch im Internet unter <www.micura.it> konsultierbar. Für die Nutzung der Internetausgaben fallen keinerlei Kosten an.

² Cf. LARDSCHNEIDER-CIAMPAC 1933, VIII–IX. Zu den Anfängen der lexikographischen Arbeiten und zum Wörterbuchprojekt *Deutsch–Grödner-Ladinisch* cf. FORNI 2002, XIII–XIV und ID. 2002–2003, 53–64.

³ Für Quellen und verwendete Materialien cf. MISCHÌ 2000, 14–15.



Abb. 2: Wörterbuch *Deutsch–Grödner-Ladinisch* CD-ROM, Einstiegsseite der Internet-Version (Stand: 2005)

2. Das *Dizionario italiano–ladino gardenese / ladino gardenese–italiano*

Die vom *Istitut Ladin Micurà de Rù* angestrebte Zusammenarbeit mit dem Sprachwissenschaftler T. DE MAURO führte im Mai 2003 zum Seminar “Nuovi linguaggi e dinamiche linguistiche del mondo contemporaneo”. Nach diesem, vom *Istitut Ladin* organisierten, in St. Ulrich abgehaltenen und von DE MAURO geleiteten Seminar bot letzterer seine Unterstützung bei der lexikographischen Arbeit des Instituts, insbesondere für das *italienisch–ladinische* Wörterbuchprojekt an.

Die im Rahmen des Wörterbuchs *Deutsch–Grödner-Ladinisch* gesammelten Erfahrungen wirkten sich positiv auf den Start des Wörterbuchprojekts *Italienisch–Grödner-Ladinisch* aus. Dadurch konnte in relativ kurzer Zeit eine neue Eingabemaske für die Datenbank erstellt werden, in der jedes Feld eine eindeutig festgelegte Funktion hat. Danach konnte die Arbeitsgruppe, bestehend aus M. FORNI, J. RUNGALDIER, Karin Comploj, M. MUSSNER und Daniela Villotti, an die Arbeit gehen.

Für die Bestimmung des italienischen Grundwortschatzes, der zunächst bearbeitet werden sollte, orientierte sich die Arbeitsgruppe vor allem am DAIC 1997. Während der ganzen Arbeit galt ferner das ebenfalls von T. DE MAURO herausgegebene GRADIT (1999) als wichtigstes lexikographisches Referenzwerk.

Im Zuge der weiteren Projektarbeit wurde die Notwendigkeit einer gemeinsamen technischen Basis immer deutlicher.

2.1 Das EDV-gestützte lexikographische Standardisierungsmodell

Insbesondere in Zusammenhang mit dem Projekt eines ladinischen Korrektursystems, das dabei die Rolle eines Impulsgebers übernehmen sollte, wurde auch das Standardisierungsmodell des Wörterbuchs entwickelt. Dieses bildete den Ausgang für die Datenbank des *Dizionario italiano–ladino gardenese / ladino gardenese–italiano*, die den gestiegenen Anforderungen gerecht werden konnte.

Im Zuge der Entwicklung des neuen Standards mussten auch die Daten neu organisiert werden. Die Datenbank konnte sich somit auf eine genormte, flexible, *Unicode*-basierte Plattform stützen, in der jedem Lemma nur mehr ein einziger Datenbankeintrag entsprach. Eine spezielle Verknüpfungsinformation informiert dabei den Benutzer über die allfällige Polysemie des betreffenden Lemmas.

Die *Unicode*-Kompatibilität ist wiederum insbesondere mit Blick auf die im Ladinischen verwendeten Sonderzeichen von grundlegender Bedeutung. Die lexikographischen Projekte des Instituts können durch die Anwendung dieses Standardisierungsmodells eng aufeinander abgestimmt werden. Der Datenaustausch zwischen den einzelnen Teilprojekten wird dadurch wesentlich vereinfacht.

Dieses Datenbanksystem wurde unter Leitung von M. FORNI unter Mitarbeit des EDV-Technikers P. ANVIDALFAREI (beide *Istitut Ladin*) entwickelt, während Carlo Zoli (*openlab*, Florenz) und Walter Donegà (*pixxelfactory*, Bozen) für die theoretische und praktische Entwicklung verantwortlich zeichneten. Wichtige Impulse auf dem Weg zu diesem Modell kamen auch von T. DE MAURO und seiner Mitarbeiterin Clara Allasia⁴. Darüber hinaus zählte auch L. SERIANNI, Mitherausgeber des DEVOTO-OLI 2004, zu den Beratern des Wörterbuchprojekts.

⁴ C. Allasia ist Mitglied der Redaktion des von DE MAURO betreuten GRADIT (1999). Sie ist zudem redaktionelle Koordinatorin und seit dem Jahr 2000 auf Redaktionsebene für die technische Organisation, die elektronische Kodierung und die Verarbeitung der Daten des GRADIT verantwortlich.

Die von C. Allasia erstellten Richtlinien zur Behandlung und Verarbeitung der lexikographischen Daten halfen dem Projektverantwortlichen, die eigenen Anforderungen an die Techniker zu formulieren. In diesem Zusammenhang waren v.a. praktische Beispiele von Nutzen, die verdeutlichten, wie ein Stichwortartikel strukturiert werden sollte und warum gewisse Anforderungen an das System zu stellen waren. Auf dieser Basis konnte W. Donegà an die Umsetzung und Erstellung der Datenbank herangehen. Dabei wurde auch die Benutzeroberfläche festgelegt, mit deren Hilfe die lexikographischen Informationen an das System übergeben werden.

Unter Berücksichtigung aller in der Datenbank vorgesehenen Felder erarbeitete W. Donegà ein Drei-Ebenen-Prinzip. Auf zwei dieser Ebenen werden alle verschiedenen Bedeutungen und grammatikalischen Funktionen eines Lemmas erfasst, auf der dritten Ebene finden sich dazu die ladinischen Entsprechungen. Verschiedene grammatikalische Kategorien werden durch römische Zahlen voneinander unterschieden, bei Mehrfachangaben innerhalb einer Kategorie erfolgt die Gliederung mittels arabischer Zahlen. Im Falle von Homographen (*avëi* "haben" vs. *avëi* "Gut") werden zwei getrennte Datenbankblätter erstellt; die Lemmata werden dabei durch hochgestellte Ziffern unterschieden.

Dieses technisch ausgefeilte System besticht durch seine leichte Handhabbarkeit und seine große Flexibilität. Die klare Strukturierung ermöglicht die Hinzufügung weiterer Felder, ohne dass dadurch die Informationsverarbeitung beeinflusst bzw. verlangsamt wird. Darüber hinaus können Audio-Dateien, Bild-Dateien, Kurzfilme und auch Einträge in weiteren Sprachen hinzugefügt werden. Das Ergebnis kann durchaus als Modell für andere lexikographische Arbeiten dienen.

2.2 Die Weiterverarbeitung der lexikographischen Daten

Das derzeitige System (Stand: Ende 2007) ermöglicht es, auf einem einzigen Datenbankblatt alle verschiedenen grammatikalischen Kategorien ein und desselben Wortes unterzubringen. Zu jeder Entsprechung können weitere erklärende Angaben gemacht werden, wie etwa das jeweilige Fachgebiet, allfällige Synonyme oder aber Verweise auf andere Wörterbucheinträge. Dies betrifft auch Informationen über einzelne Talschaftsvarianten. Präpositionen können durch das neue System und die erweiterte Systematik besonders genau beschrieben werden. Neben der Übersetzung der italienischen Lemmata in das Ladinische zeigt ein Phraseologieteil mögliche Anwendungsbeispiele auf.

Eine besondere Herausforderung stellt – neben den Termini der Botanik (inkl. der lateinischen Bezeichnungen) – die Aufnahme des alpinen Wortschatzes dar. Dazu zählen z.B. einheimische bäuerliche Gerätschaften, die nicht immer über eindeutige Bezeichnungen in der Eingangssprache Italienisch verfügen. Bei der Aufnahme dieser Bezeichnungsvielfalt wird mit Hyponymen, Hyperonymen und enzyklopädischen Beschreibungen gearbeitet.

Die Druckoption unseres Systems erlaubt schließlich einen Export der Datenbank in das PDF-Format. Optisch kommt eine solche Ausgabe dem späteren Druck bereits sehr nahe. Bereits in dieser Phase sind die für den endgültigen Ausdruck relevanten Elemente angedacht und werden grafisch entsprechend umgesetzt. Dies betrifft z.B. die Reihenfolge der Informationen, Einleitungszeichen für die Phraseologie, Satzatz und Formatierung.

2.3 Vom Wörterbuch *Italienisch-Grödner-Ladinisch* zum Projekt *Grödner-Ladinisch-Italienisch*

Das Datenbanksystem wurde im Rahmen der Projektarbeit dahingehend erweitert, dass eine “Rohfassung” eines Wörterbuchs *Grödner-Ladinisch-Italienisch* weitgehend automatisch erstellt werden konnte. Dabei wurden die Datenbankblätter mit den ladinischen Lemmata erstellt und die aus der bestehenden Datenbank abgerufenen italienischen Entsprechungen auf derselben Seite angezeigt. Der Redakteur konnte diese automatisch generierten Vorschläge akzeptieren, dem ladinischen Eingangslemma eine italienische Entsprechung zuweisen oder den betreffenden Vorschlag ablehnen. Dieser manuelle Eingriff ist schon wegen der semantischen Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache erforderlich.

2.4 Die Eingabemaske

2.4.1 Die erste Ebene

Im Hauptfenster werden neue Lemmata erstellt oder schon bestehende bearbeitet. Im Folgenden wird die Anwendung anhand der italienischen Präposition *a* erläutert. Die Nummerierung der Arbeitsschritte folgt dem tatsächlichen Arbeitsablauf (cf. Abb. 3).

VOC_LAD_IT_GH (ServerGardena)

Lemma 1 **A** **a** **2** **IT** Rimando diretto -- **1** **Prog. omog** **1** **Nuovo Lèmma** **3** **Nuova Cat.** **8** **Conto omografi** **0**

Categorie grammaticali **4** **5** **6** **7** **Visualizza gli omografi** **Pollrematica**

Layout conversioni

prep **1** a prep **2** (con funzione illativa) te prep **3** pra prep **4** (su, insi) sa prep **5** **6** **7** **8** **9**

regalare qcs. ~ qcn. (compl. di termine sempre in unione con la particella pronominale «ti» o scrivere ~ un amico (sempre in unione con la particella pronominale «ti» o «i») ti scrì a n sei ~ casa stasera? (compl. di stato in luogo) ies'a a cèsa nsnuet? **vivere ~ Ortisei** viver a Urtijèi **andare ~ piedi** (compl. di mezzo o strumento) ji a pe **andare ~ cavallo** ji a ciaval **scrivere ~ mano** scrì a man **abito ~ san Giacomo** (compl. di stato in luogo) sté sa Sacun

F ? abate

A Cerca **B** Trova tutti **C** Ordina **D** Preview **E** Menu di servizio

G **a prep 1** a prep **2** (con funzione illativa) te **prep 3** pra prep **4** (su, insi) sa prep **regalare qcs. ~ qcn.** (compl. di termine sempre in unione con la particella pronominale «ti» o «i») ti scrì a n cèsa nsnuet? **vivere ~ Ortisei** viver a Urtijèi **andare ~ piedi** (compl. di mezzo o strumento) ji a pe **andare ~ cavallo** ji a ciaval **scrivere ~**

© 2006 Istituto Ladinio
Museum de Rü
© 2006 pixeldictionary
all rights reserved

H **OK Marco** OK PR NO

Ultima modifica: 30.07.2007 16:00:27

150 **Blättern**

Abb. 3: Wörterbuch Italienisch–Grödnertal-Ladinisch: Hauptfenster

- ❶ Über “Nuovo Lemma” wird ein neuer Datensatz erzeugt.
- ❷ In diesem Feld wird z.B. die italienische Präposition *a* eingetragen; in der links davon sichtbaren Box erscheint für die alphabetische Reihung des Eintrags automatisch der Buchstabe A.
- ❸ Über “Nuova Cat.” wird eine neue Kategorie erzeugt.
- ❹ “T” (*traduzione*) erlaubt die Zuordnung des Lemmas zur Kategorie Übersetzung, “F” steht für Phraseologie (*fraseologia*) und erlaubt die Eingabe von Anwendungsbeispielen. Zudem können auch Synonyme und Antonyme erfasst werden.
- ❺ Hier kann eine Wortart zugewiesen werden (wie z.B. *prep.* “Präposition”).
- ❻ Hier werden Entsprechungen des Lemmas in der Zielsprache (Übersetzungen) eingegeben. Über *Edit* kann das Datenbankblatt jederzeit bearbeitet werden. Sollten weitere Wortarten oder Anwendungsbeispiele eingetragen werden, wird wieder bei ❹ begonnen.
- ❼ Handelt es sich beim eingetragenen Lemma um ein Kompositum (*Polirematica*) wie z.B. *macchina da scrivere*, so wird hier jener Bestandteil des Lemmas ausgewählt, dem der Gesamteintrag untergeordnet werden soll.
- ❽ In diesem Feld werden allfällige Homographien vermerkt.
- ❾ Über die Pfeiltasten kann die Reihenfolge der Einträge geändert werden; die Betätigung der Quadrattaste erlaubt das Löschen einzelner Datenzeilen.

Die Menüpunkte im Einzelnen:

- Ⓐ Suche (*Cerca*): in der gesamten Datenbank suchen.
- Ⓑ Alle Datensätze anzeigen (*Trova tutti*).
- Ⓒ Sortieren (*Ordina*): alphabetisches Sortieren der aufgerufenen Datensätze.
- Ⓓ Vorschau (*Preview*): Aktualisieren des Vorschaufensters.
- Ⓔ Verwalten (*Menu di servizio*): öffnet ein weiteres Fenster, in dem vordefinierte Listen für Wortart, Fachgebiet und Abkürzungen bearbeitet werden können.
- Ⓕ Zeigt vorhergehendes und nachfolgendes Lemma an.
- Ⓖ Vorschaufenster.
- Ⓗ Für den Projektverantwortlichen reserviertes Feld: OK = Datenbankblatt abgeschlossen, VER = verifizieren, NO = noch weiter zu bearbeiten.

VOC_LAD_IT_GH (ServerGardena)

14415 | tagliapane

Categoria gramm. T s.m

Senso o fraseologia: 1

ID ? 1 tagliapane

Contestualizzazione generica: 2

Abbreviazione: 3

Nel senso di
(Inserire altre parole andando a capo)

Contestualizzazione verbale: 4
arnese in legno a sponde alte con coltello fisso, usato per sminuzzare il pane secco. cfr. gramola, tagliere) grambla dal pan loc.s.f ; grambla (-es) s.f ; taiapan s.m.inv

Specifiche:

Etichetta spec. 5 Alp

Derivazione 6

Etimologia 7

Variante locale 8

Confronta 9 gramola, tagliere

Aggiorna visualizzazione

Torna al lemma

Traduzioni associate a questo senso:

2523_18045 grambla dal pan loc.s.f

4268_25279 grambla (-es) s.f

2523_18046 taiapan s.m.inv

Cerca una traduzione

© 2006 Istituto Ladinio
Misure de RU
© 2006 pixxelberry
all rights reserved

Abb. 4: Wörterbuch Italienisch–Grödnertal-Ladinisch, Entsprechungen und Übersetzungen

2.4.2 Die zweite Ebene

In der zweiten Ebene erfolgt die Bearbeitung des zuvor erzeugten Datenbankblattes, d.h. es werden Übersetzungen und Entsprechungen zugewiesen, Einträge bearbeitet oder gelöscht (cf. Abb. 4).

- 1 Automatische Anzeige des Eingangslemma; Phraseologismen werden in diesem Feld in der Eingangssprache eingetragen.

Die folgenden Arbeitsschritte sind optional:

- 2 Wahl einer Abkürzung aus einer vordefinierten Liste.
- 3 Bedeutung eintragen.
- 4 Kontext/Definition eintragen.
- 5 Sachliche Zuordnung aus einer vordefinierten Liste wählen.
- 6 Fremdwörter/Lehnwörter markieren.
- 7 Etyma eintragen (auch lateinische Termini der Botanik).
- 8 Talschaftsvarianten/lokale Varianten eintragen.
- 9 Querverweise auf andere Eingangslemmata.
- 10 Feld für sinnverwandte ladinische Wörter in der Talvariante.

Die Menüpunkte im Einzelnen:

- A Vorschaufenster
- D aktualisieren (*Aggiorna visualizzazione*).
- B Zurück zum Hauptfenster (*Torna al lemma*).
- C Übersetzungen suchen (*Cerca una traduzione*).
- D Vorschaufenster.

Stai cercando una traduzione per questa parola: © 2006 Istituto Ladino Micurà de Rù
© 2006 pixelfactory
all rights reserved

a prep

1 Cerca 2 Tutti 3 Ordina per parola 4 Ritorna

Parola 5 Cat. Gramm. 6 Morf. 7 Ricorr. A B

Usa	a	prep	2	Visualizza le ricorrenze	<input type="checkbox"/>
Usa	ti scinché zeche a zachei		1	Visualizza le ricorrenze	<input type="checkbox"/>

8

Abb. 5: Die dritte Ebene

2.4.3 Die dritte Ebene

Alle Übersetzungen werden in einer eigenen Datenbank gesammelt; für jede Wortart existiert ein Eintrag (cf. Abb. 5).

- 1 Suche in der Datenbank; Angabe ganzer Lemmata oder Angabe von Teileinträgen in den Feldern 5 “Wort” (*Parola*), 6 “Wortart” (*Cat. Gramm.*) und 7 “Morphologie” (*Morf.*).
- 2 Aufruf der gesamten Datenbank (*Tutti*).
- 3 Alphabetische Sortierung der unter 1 gefundenen Einträge (*Ordine alfabetico*).
- 4 Zum Datensatz Übersetzungen (*Ritorna*).
- 5 Feld für Übersetzungen (*Parola*).
- 6 Feld für Wortart (*Cat. Gramm.*).
- 7 Feld für Morphologie (*Morf.*).
- 8 Hier wird eine Übersetzung in den Datensatz übernommen (*Usa*).

Die Menüpunkte im Einzelnen:

- A Öffnet alle dem Lemma zugeordneten Datensätze (*Visualizza le ricorrenze*).
- B Einträge löschen.

3. Abschließende Bemerkungen

Im ersten Quartal des Jahres 2007 wurde v.a. die Neuorganisation der lexikographischen Projekte bewerkstelligt, wobei auch die Bereitstellung unserer Wörterbücher im Internet berücksichtigt wurde.

Einen zweiten Arbeitsschwerpunkt stellte die Weiterentwicklung der Rechtschreibhilfe zu einem Korrektursystem sowie dessen Anbindung an marktübliche Textverarbeitungsprogramme dar.

Ferner wurde für alle Projekte des Istitut Ladin Micurà de Rù eine gemeinsame Internetplattform mit dem Namen *ladinternet* <www.ladinternet.it> geschaffen. Die Bezeichnung *ladinternet* stellt dabei eine Verschmelzung von *Ladin* und *Internet* dar, d.h. sie verbindet Tradition mit Neuem. Auf diesem Portal finden vorerst folgende Inhalte Platz:

- die *Online*-Wörterbücher des Gadertaler- und Grödner-Ladinischen
- das Korrektursystem *Sistem de Corezion Ladin*.

In Zukunft sollen auch weitere Projekte über *ladinternet* abrufbar sein, wie z.B.:

- Toponomastik: Erfassung der ladinischen Toponyme mit digitaler topographischer Referenzierung
- Neologie: Plattform für die Ausarbeitung von Neologismen in Kooperation mit anderen ladinistischen Institutionen.

Über entsprechende Arbeitsfortschritte dazu wird zu gegebener Zeit in einem unserer Arbeitsberichte informiert werden.

4. Bibliografie

DAIC = DE MAURO 1997.

DE MAURO, Tullio: *DAIC. Dizionario avanzato dell'italiano corrente*, Milano 1997.

DE MAURO, Tullio: *Grande dizionario italiano dell'uso*, Torino 1999, 6 vol.

DEVOTO, Giacomo/OLI, Gian Carlo: *Devoto Oli. Dizionario della Lingua Italiana*. Edizione 2004–2005 con CD-ROM, a cura di Luca SERIANNI e Maurizio TRIFONE, Firenze 2004.

FORNI, Marco: *Wörterbuch Deutsch–Grödner-Ladinisch. Vocabuler Tudësch–Ladin de Gherdëina*, St. Martin in Thurn 2002.

FORNI, Marco: *Norma e componente psicolinguistica in un progetto lessicografico. Wörterbuch Deutsch–Grödner-Ladinisch. Vocabuler Tudësch–Ladin de Gherdëina*, in: “Ladinia”, XXVI–XXVII, 2002–2003, 53–102.

FORNI, Marco: *Wörterbuch Deutsch–Grödner-Ladinisch. CD-ROM. Vocabuler Tudësch–Ladin de Gherdëina*, San Martin de Tor 2003.

GRADIT = DE MAURO 1999.

LARDSCHNEIDER-CIAMPAC, Archangelus: *Wörterbuch der Grödner Mundart*, Innsbruck 1933.

LARDSCHNEIDER-CIAMPAC, Archangelus: *Vocabulèr dl ladin de Gherdëina. Gherdëina-Tudësch*, überarbeitet von Milva MUSSNER und Lois CRAFFONARA, San Martin de Tor 1992.

MISCHÌ, Giovanni: *Wörterbuch Deutsch–Gadertalisch. Vocabolar Todësch–Ladin (Val Badia)*, San Martin de Tor 2000.

MISCHÌ, Giovanni: *Wörterbuch Deutsch–Gadertalisch. Vocabolar Todësch–Ladin (Val Badia)*, San Martin de Tor 2001, [neubearbeitete Ausgabe auf CD-ROM].

Resumé

Chesta relazion de laour spliega i projec lessicografics dl Istitut Ladin Micurà de Rü che an fej o che an à sclut ju. Dlongia la schiza dla organizazion y dla elaborazion di dac vala ence da splighé l svilup dla banca de dac dl *Dizionario italiano-ladino gardenese*. Chesta banca de dac se baseia sun n model de standardisazion che adora *Unicode*, che dess ence gnì adoré te d’autri projec lessicografics dl Istitut. L lingaz tol ite la lerch plu emportanta, la documentazion, la preparazion per svilups da sen y dl davegnì senza se desmentié de chi che l reiona, che ti dà forma al lingaz con sia richeza y fej adenfora chel che al é.